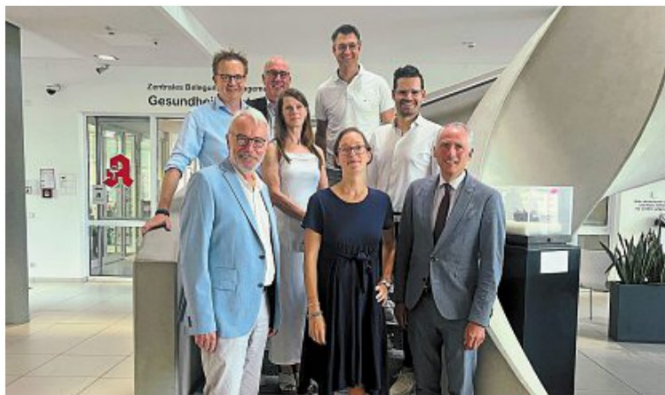


Austausch zur Krankenhausreform



Diskutierten über die Krankenhausreform (v.l.): Ansgar Klemann, Bernhard Daldrup, Heinz Wesseler, Anja Rapos, Daniel Freese, Vanessa Richwien, Florian Niermann und Peter Goerdeler. Foto: Büro Daldrup

KREIS WARENDORF. Peter Goerdeler, Vorstandsvorsitzender des Josephs-Hospitals Warendorf, hatte mit seinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreis zum Fachgespräch mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Bernhard Daldrup eingeladen. Schließlich geht die Gesetzgebung zur Krankenhausreform in die entscheidende Phase. Goerdeler machte deutlich, dass die „Lauterbach-Reform“ zu einem umfassenden Umbau der Krankenhauslandschaft führen werde, heißt es im Pressebericht der SPD. „Es fühlt sich an, als ob die Kran-

kenhauslandschaft mit dem Kopf durch die Wand verändert wird“, brachte er die Verunsicherung auf den Punkt. Daldrup zeigte Verständnis für die Kritik, verwies aber auch auf den Widerspruch in der Debatte: „Wenn die dichteste Krankenhauslandschaft Europas nicht mehr finanzierbar ist und die gewünschten Ziele auch qualitativ nicht erreicht werden, ist die Reform unverzichtbar. Bei fast 1700 Krankenhäusern bei einer bundesweiten Auslastung von unter 70 Prozent besteht unbestritten ein Überangebot.“